

ASTRID DAHMEN-FRIES

BEWERBUNG FÜR EINEN LISTENPLATZ ZUR LANDTAGSWAHL NRW 2027

Liebe Mitglieder des Kreisverbandes Rhein-Erftkreis,

ich kandidiere für einen Listenplatz zur Landtagswahl 2027. Als selbstständige Architektin bin ich überzeugt, dass Nordrhein-Westfalen gerade jetzt Menschen braucht, die praktische Erfahrung und fachliche Kompetenz zusammenbringen. Entscheidende Zukunftsfragen landen in unseren Städten und Gemeinden: Dort zeigt sich, wie wir miteinander wohnen. Ob Schulen funktionieren. Ob Mobilität im Alltag trägt. Ob Städte mit Hitze, Starkregen und Flächenverbrauch umgehen können.

Ich bitte um eure Stimme, um kommunale Realität, fachliche Erfahrung und den Blick für gesellschaftlichen Zusammenhalt in die Landespolitik einzubringen.

Herzliche Grüße

Astrid Dahmen

KURZVITA

- Geb in Köln 1971, 2 Kinder (13 und 24), aufgewachsen im Rhein-Erftkreis, 22 Jahre in Innsbruck (Österreich), seit Ende 2016 zurück im Rhein-Erftkreis
- Selbstständige Architektin, Schwerpunkt Bildungs- und Wohnbau mit Themen wie: ressourcenschonendes Bauen, Sanierung vor Abbruch, Nutzungsänderung, Nachverdichtung, Organisation und Leitung von Bürgerinnenbeteiligungsprozessen z.B. zum Thema Nachverdichtung
- Büro gemeinsam mit Tragwerksplaner und Energieberater
- Engagement im Bereich Architekturvermittlung und Bildung, u. a. im Programm „Architektur macht Schule“ der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mitautorin „Planungshandbuch Ressourcenwende“, ReBAU-Projekt der Zukunftsagentur Rheinisches Revier

POLITISCH

- Co-Vorsitzende des Grünen Ortsverbandes Bergheim (bis zur nächsten Wahl Frühjahr 2027)
- Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen Bergheim
- Mitglied der Kreistagsfraktion Rhein-Erft-Kreis
- Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft und des EkoZet
- Mitglied des Kreisparteirates
- Engagement beim überparteilichen „Bündnis für Demokratie“ in Bergheim
- Ersatzdelegierte des Landesintegrationsrates NRW

FRÜHERE FACHLICHE UND INTERNATIONALE TÄTIGKEITEN

- Über 20 Jahre berufliche und fachpolitische Tätigkeit in Österreich und auf europäischer Ebene
- Mitglied von Facharbeitsgruppen der Europäischen Kommission in Brüssel zu Ausbildungsstandards
- Ausschussvorsitzende Kommunikationsausschuss der Kammer der Architektinnen und Ingenieurkonsulentinnen Tirol/Vorarlberg sowie Mitarbeit in den Bereichen Gleichbehandlung und Fortbildung
- Mitglied zentraler Hochschulgremien der Architekturfakultät der Universität Innsbruck, u. a. Fakultätsrat, Curricularkommission und Berufungskommission
- Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Architekturzentrum Tirol, zuletzt als Rechnungsprüferin
- Projekte und Zusammenarbeit in Deutschland, Österreich, den USA und Südafrika



DAS MACHT MICH AUS

Ich arbeite gerne im Team, höre zu, bringe unterschiedliche Perspektiven zusammen – und bin bereit, für eine Sache zu kämpfen, wann immer es nötig ist.

Ich halte es für wichtig, politische Themen verständlich und zugänglich zu machen. Gute Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gehören für mich deshalb genauso zur Politik wie die Arbeit in Ausschüssen und Gremien.

Beruflich ist es mir wichtig, Wissenschaft, Praxis und Handwerk zusammenzubringen.

WAS MICH ANTREIBT

Ich möchte Klimaschutz, soziale Fragestellungen und wirtschaftliche Vernunft stärker zusammenbringen.

Eine Gesellschaft braucht Räume, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn, in denen Unterschiedlichkeit Platz hat. Deshalb sind mir Präsenz vor Ort und Gespräche auch außerhalb unserer Bubble wichtig, sei es im Schützenhaus oder im Fußballvereinsheim. Nur so funktioniert Demokratie.

MEINE THEMEN & KOMPETENZEN GANZHEITLICHER KLIMASCHUTZ & STADTENTWICKLUNG

Bezahlbares Wohnen, neue nachhaltige und generationengerechte Wohnkonzepte, ressourcenschonendes Bauen, Nachnutzung und Nachverdichtung, Schwammstadt, (Bau-) Kultur – eine nachhaltige Stadtentwicklung also. Dafür bringe ich über 20 Jahre Berufserfahrung als selbstständige Architektin und kommunalpolitische Praxis aus Bergheim und dem Rhein-Erft-Kreis mit.

STRUKTURWANDEL UND KLIMANEUTRALE WIRTSCHAFT

Den größten Transformationsprozess Europas kenne ich aus konkreter kommunalpolitischer Arbeit. Ich habe an Workshops zur Nachnutzung eines Kraftwerksstandortes mitgewirkt und mich im Planungsausschuss intensiv mit der Ansiedlung des ersten Rechenzentrums in unserer Region eingebracht. NRW beschreibt das Revier als künftige klimaneutrale Vorbildregion. Im Landtag möchte ich mich dafür einsetzen, dass Klimaschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Stadtplanung stärker zusammen gedacht werden.

QUERSCHNITTSAUFGABE GENDERFAIRNESS

Für mich ist das kein zusätzlicher Sonderpunkt, sondern eine grundlegende Frage guter Politik: Ich möchte alle Lebensrealitäten bei Entscheidungen mitdenken.

EUROPÄISCHE PERSPEKTIVE, KOMMUNALE PRAXIS

Durch meine Erfahrungen aus Österreich und Brüssel möchte ich den Blick über den Tellerrand mit einer tiefen Verwurzelung hier in unserer Region verbinden. Mich interessiert dabei immer die Frage: Was können wir von anderen Regionen lernen – und was können andere vielleicht auch von uns lernen?

27.05.2026

astrid.dahmen@gruene-bergheim.de